

RICHTLINIEN FÜR MITGLIEDER

THE WORLD TEACHER TRUST



Dr. K. Parvathi Kumar

Richtlinien für Mitglieder des World Teacher Trust

1. Der World Teacher Trust wurde am 18. November 1971 von Meister EK, zusammen mit sechs weiteren Personen gegründet. Seit der Gründung des Trusts sind 50 Jahre vergangen. Der Trust ist wie ein Banyan-Baum gewachsen und hat viele Suchende auf der ganzen Welt unter seine Obhut genommen.

2. Der World Teacher Trust hat sich weltweit entfaltet, um die hierarchischen Lehren zum Ausdruck zu bringen.

3. Eingesetzt von Lord Krishna, übernahm Lord Maitreya mit dem Beginn des Kali Zeitalters das hohe Amt des Weltlehrers. Der World Teacher Trust ehrt ihn als den Lehrer und ehrt auch seine Mitarbeiter. Die Mitglieder des Trusts sind angehalten, die Lehren dieser großen Meister der Weisheit zu kennen, aufzunehmen und danach zu leben. Der Zweck ist die gezielte und der höheren Ordnung gemäße Entfaltung der Seele, um als von der Seele durchdrungene Persönlichkeit zu wirken.

4. Meister EK ist es gelungen, den Sanatana Dharma mit der modernen Lebensweise sehr gut zu verbinden. Er verknüpfte alle Lehren auf einer gemeinsamen Grundlage, um eine globale Lebensweise zu vermitteln. Meister Jupiter (der Weise Agastya) und Meister CVV gaben dazu einen wichtigen Anstoß.

5. Tägliche Gebete für die Ausrichtung, die Bereitschaft zum Dienen und Hunger nach spiritueller Erkenntnis sind fester Bestandteil des täglichen Lebens eines World Teacher Trust-Mitglieds. Dies sollte für die eigene Entfaltung gewährleistet sein.

6. Jeden Tag braucht es die bewusste Bemühung, das Göttliche in allem wahrzunehmen, was man sieht, hört und womit man zu tun hat, um der Göttlichkeit hinter dem Schleier

näher zu kommen. Die Mitglieder sind in dieser Hinsicht angehalten, wachsam zu sein.

7. Einem Mitglied des World Teacher Trust wird geraten, die Gottheit nicht auf einen Namen, eine Form, einen Ort oder eine Zeit zu beschränken. Man sollte sich bemühen, den Schleier zu lüften und die Göttlichkeit durch alle vier Dimensionen von Name, Form, Ort und Zeit zu sehen. Es gibt keine bestimmte Religion, an die der Trust gebunden ist, denn die Wahrheit ist höher als die Religion.

8. Das Oberhaupt des World Teacher Trust ist, wahrhaftig gesprochen, Lord Maitreya.

9. Lord Maitreya und die Hierarchie nach außen hin bekannt zu machen ist eine Aufgabe der Mitglieder des World Teacher Trust.

10. Die Hierarchie trat zum ersten Mal in Erscheinung durch Mme H. P. Blavatsky von der Theosophische Gesellschaft, später durch Alice A. Bailey vom Lucis Trust und durch Helena Roerich von der Agni Yoga Society.

11. Der World Teacher Trust errichtet weltweit Altäre für Gruppengebete und Rituale, in denen die Hierarchie offenbart und verehrt wird und ihre Lehren dargelegt werden. Die Vergegenwärtigung der Hierarchie ist nur eine der stillen Pflichten eines World Teacher Trust-Mitglieds.

12. Der Altar sollte aus 12 + 1 Bildern der Meister bestehen, ein Konklave der Meister, die hauptsächlich für das In-Erscheinung-Treten der Hierarchie gearbeitet haben und auch weiterhin für die Synthese der Lehren der Hierarchie arbeiten werden.

13. Der Weltlehrer bringt sich durch viele Formen zum Ausdruck.

14. Um Mitglied des World Teacher Trust zu sein, müssen wir mit den Lehren von H. P. Blavatsky, Alice A. Bailey, Helena Roerich, Meister CVV, Meister MN, Meister EK und Meister KPK gut vertraut sein. Ohne Wissen ist Evolution nicht möglich.

15. Notwendigerweise sollten die Mitglieder des World Teacher Trust die englische Sprache gut verstehen.

16. Die Mitglieder sollten sich bemühen, neben spirituellen Werten auch ihre wirtschaftliche Eigenständigkeit und ihre Werte, die sie im sozialen Bereich leben, zu verbessern. Die drei Größen sollten sich gleichzeitig entwickeln.

17. Die Mitglieder des World Teacher Trust sollten feurige Aspiranten nach Wissen (Jignyasu) sein.

18. Sie sollten die indischen sowie die weltweiten Schriften lesen. Die Lehren der verschiedenen Wahrheitslehrer der Welt sollten ihnen bekannt sein.

19. Sie sollten ihre Fähigkeiten verbessern und sich niemals mit den bereits vorhandenen zufrieden geben. Gleichzeitig sollten sie auch Tugenden verinnerlichen.

20. Personen, die ohne Fähigkeiten dienen, sind eine Last für den Dienst. Fähigkeiten ohne Tugenden verunreinigen den Dienst. Versteht die Bedeutung von Wissen und dessen Umsetzung.

21. Lasst in jeglichem Tun die Liebe vorherrschen, aber nicht Stolz, Vorurteile oder Hass.

22. Bedenkt, dass ihr dem EINEN in allem dient.

23. Seid euch der „Software“ bewusst, die die Arbeit unterstützt.

24. Meister CVV, der Wassermann-Meister, möchte, dass wir uns selbst transformieren, um ein Instrument für den Wandel und für die Transformation des umgebenden Lebens werden.

25. Meidet nicht das Neue und haltet nicht am Alten fest. Lernt, euch zu transformieren.

26. Nicht alles, was alt ist, ist Gold. Alles Neue ist auch nicht Gold. Benutzt euer Unterscheidungsvermögen.

27. Nehmt die Werte der Vergangenheit und die der Gegenwart auf und schreitet in die Zukunft.

28. Seid offen für Kommunikation und seid bereit, zu kommunizieren. Verursacht keine Einengung des Energieflusses.

29. Erhaltenes Wissen sollte weitergegeben werden. Seid ein Medium.

30. Diejenigen, die sich mit dem Selbst-Studium beschäftigen, sollten versuchen, die in den Büchern dargestellten Dimensionen gründlich zu erfassen. Das Anfertigen von Notizen ist unerlässlich.

31. Lasst an keinem Tag zu, dass Zeit, Energie und Geld vergeudet werden.

32. Das Gebet von Meister CVV ist die Essenz des Yoga. Es sollte in das tägliche Leben integriert werden.

33. Respektiert die planetarischen Devas der Himmelsrichtungen und auch die Devas der fünf Elemente.

34. Devotion ohne Emotionen sollte die Grundlage für alles sein, was man im Leben tut.

35. Die Mitglieder des World Teacher Trust sollten sich dem Thema der ‚Musik der Seele‘ anpassen, um die Gnade und die Verbindung zur Hierarchie zu erlangen.

36. Unsterblichkeit und die Verwirklichung von Brahman sind die Kennzeichen, die von den Mitgliedern erreicht werden müssen.

37. Ich wiederhole mit Nachdruck, dass der World Teacher Trust dazu dient, Guten Willen im Leben zu demonstrieren, um damit eine Beziehung zur Göttlichen Hierarchie herzustellen. Dies ermöglicht die Aufnahme in den Weltorden des Guten Willens.

38. Den Mitgliedern des World Teacher Trust wird geraten, ein Dreieck aufzubauen, das aus regelmäßiger Meditation, dem Studium der Lehren der Hierarchie und dem Einsatz für einen nachhaltigen, allmählich wachsenden Dienst besteht. Wenn dieses Dreieck gut gebildet ist, wird ein Mitglied als Aspirant wahrgenommen.

39. Nur Aspiranten werden von den Mitgliedern der Hierarchie zur weiteren Ausbildung durch beeindruckende Lehren ausgewählt. Wartet in der Meditation, bis ihr das Licht empfangt, und eilt ihm nicht entgegen.

40. Der Dienst muss effizient und präzise sein. Mit halbherzigem Denken und Halbwissen zu dienen, ist gefährlich

(Astrologie, Psychologie, Homöopathie müssen vor ihrer praktischen Anwendung gründlich erlernt werden).

41. Zwölf Jahre harter, aufmerksamer und aufrichtiger Arbeit sind die Voraussetzung, um als Assistent angenommen zu werden. Die Bereitschaft, an sich selbst zu arbeiten, sollte bewiesen worden sein.

42. Auch wenn es Assistenten gibt, die mitarbeiten, ist eine Aufsicht unerlässlich.

43. Betet für die verstorbenen Seelen für ihren friedlichen Übergang auf andere Ebenen.

44. Der World Teacher Trust folgt den Praktiken des Yoga von Meister CVV, der die Bildung des Ätherkörpers ermöglicht. Dieser ermöglicht wiederum das gleichzeitige Wirken auf den subjektiven und objektiven Seiten des Lebens.

45. Betet zweimal täglich und ruft Meister CVV an.

46. Lest das Buch „Musik der Seele“. Es beinhaltet das Thema eines parallelen Lebens.

47. Das Gebet ermöglicht ein stabiles Leben. Ein stabiles Leben ermöglicht eine stabile Plattform. Eine stabile Plattform ermöglicht es der Statue, stabil zu stehen - sagt Meister CVV.

48. Die daumengroße, strahlende Figur von euch wird gebildet, wenn die obigen Anweisungen befolgt werden.

49. Ruft jeden Freitag den großen Adler Garuda an, um das Übel der Pandemie abzuwehren. Der Vogel existiert in euch als Atmung und Pulsierung. Der Klang ist „Kshim“.

50. Garuda sorgt auch für den Einfluss des hereinkommenden 7. Strahls, der die Neue Weltordnung mit sich bringt.

51. Der World Teacher Trust macht die Schüler mit der Universellen Weisheit vertraut, die zeitlos und unerschöpflich ist.

52. Der World Teacher Trust respektiert alle Lehrer, die die Menschheit zum Licht des Seins (Brahmatva) führen.

53. Den Schülern wird empfohlen, Weisheit durch Konzepte zu erlangen, ohne in den Konzepten gefangen zu sein.

54. Gott wird als die formlose männlich-weibliche Energie gesehen, die das ganze Universum durchdringt. Zwar wird die Form nicht abgelehnt, doch wird empfohlen, die Energie durch die Form zu sehen.

55. Die Energie ist ewig, während Formen entstehen, eine Zeit lang bleiben und vergehen.

56. Die Energie Gottes wird als die Energie des Willens, der Liebe, des Wissens und der Aktivität des Guten Willens gesehen. Die Synthese liegt in der männlich-weiblichen Gottheit, die nur Existenz - Bewusstsein ist. Sie wird Ardhanari, Adonai, Jehova etc. genannt.

57. Der World Teacher Trust fördert keinen sektiererischen Ansatz. Er schließt alle edlen Gedanken und Aktivitäten und auch deren Lehrer ein.

58. Einweihung bedeutet nichts anderes als Erweiterung des Bewusstseins, die geschieht, wenn das Wissen im täglichen Leben angewendet wird.

59. Einweihung bewirkt einen breiteren Verständnishorizont.

60. Die Einweihung ist den Selbstsüchtigen verwehrt. Mitgefühl gegenüber den Mitmenschen ist die Grundlage für die Einweihung.

61. Zu lernen, das Leben in der Umgebung einzubeziehen und einen Weg zu finden, der unmittelbaren Umgebung zu dienen, ist wahre Jüngerschaft.

62. Lernen und Dienen führen zu allmählicher Erweiterung. Plötzliche Bewusstseinerweiterungen sind zu vermeiden, denn sie haben Nebenwirkungen auf die Gesundheit und das Persönlichkeitsleben.

63. Die sukzessive Erweiterung des Bewusstseins durchbricht allmählich die selbst auferlegten Grenzen des Glaubens und des Aberglaubens.

64. Mögen die Anhänger des Weltlehrers schließlich den gesamten Globus und das Leben darauf umspannen.

65. Jede Bewusstseinerweiterung bringt die damit verbundene Arbeit mit sich.

66. Die Arbeit dehnt sich aus, wenn sich das Bewusstsein ausdehnt.

67. Scheut eine zusätzliche Arbeitsbelastung nicht. Sie ermöglicht die damit verbundene Erweiterung des Bewusstseins.

68. Bemisst die Arbeit an ihrem Nutzen für das umgebende Leben.

69. Die Persönlichkeit wird durch sukzessive Erweiterung des Bewusstseins und der Arbeit transformiert.

70. Bedenkt, dass ein erweitertes Bewusstsein eine zusätzliche Ausrüstung für die Erfüllung weiterer Pflichten ist.

71. Achtet darauf, dass ihr alles, was ihr an Wissen habt, in Arbeit umsetzt. Fügt all eurem Sprechen und Handeln einen geistigen Wert hinzu.

72. Alle Seelen entstammen dem einen Gott und sind daher im Wesentlichen rein. Es gibt keine Sünder. Unwissenheit ist die Sünde.

73. Jüngerschaft ist ein echtes Bemühen, den Zustand jungfräulicher Natur wiederzuerlangen.

74. Jungfrau ist ein intellektuelles Zeichen mit Merkur als seinem Herrn. Nutzt das Zeichen Jungfrau für den Guten Willen. Dies ist der Weg, und es ist Unwissenheit, es nur für sich selbst zu nutzen.

75. Guter Wille im Tun ist Liebe. Möge er das Sprechen und Handeln erfüllen.

76. Taten des Guten Willens binden nicht, während Taten der Selbstsucht binden. Prüft das Motiv eurer Handlungen.

77. Wenn die Gedanken ehrlich und gerecht sind, begrenzen und konditionieren sie nicht.

78. Mögen eure Gedanken euch nicht einschränken. Mögen sie euch Eintritt in das wunderbare Reich der Freiheit gewähren.

79. Der World Teacher Trust wurde im Monat Skorpion gegründet, und dies weist darauf hin, dass die einzelnen Übungen nach innen führen.

80. Geheimhaltung und Schweigen müssen in Bezug auf die individuellen spirituellen Übungen gewahrt werden. Sie dürfen nicht öffentlich gemacht werden.

81. Die Gebete müssen mit dem Dienst am umgebenden Leben in Einklang gebracht werden.

82. Wenn Guter Wille die Lebenseinstellung ist, werden Hindernisse überwunden.

83. Fallt nicht in den Treibsand der Leidenschaften, der öffentlichen Aufmerksamkeit, der Eitelkeit der Persönlichkeit und der Begierde nach weltlichen Dingen.

84. Möge die Eitelkeit der Persönlichkeit täglich auf dem Altar der in euch wirkenden Göttlichkeit geopfert werden, sodass ihr mehr und mehr unpersönlich werdet.

85. Ihr seid euer Wort. Die Qualität eurer Rede zeigt und kommuniziert eure Qualität.

86. Visualisiert den World Teacher Trust als das Netz des Weltlehrers. In diesem Netz gibt es keinen Platz für Kali.

87. Die Gruppen des World Teacher Trust sind lokale Brennpunkte für die Manifestation der Energie des Weltlehrers.

88. Der Weltlehrer tritt überall dort in Erscheinung, wo die Lehren gelebt werden und Dienst in Demut geleistet wird.

89. Der Weltlehrer, der Älteste, ist auch der Modernste.

90. Er bedient sich der Elektronik, kommuniziert online und überträgt Energien über den Äther.

91. Die globale Pandemie ist kein Hindernis für diejenigen, die dem Weltlehrer vertrauen und mit ihm zusammenarbeiten.

92. Die Gruppen werden elektronisch zusammengeführt; die Kommunikation ist fest vernetzt und die Verbundenheit auf globaler Ebene wird verwirklicht.

93. Der andere Name des Weltlehrers ist Bodhisattva. In den Hindu-Schriften wird er auch Maitreya genannt und in der westlichen Theologie Christus. Er ist der Imam Mahdi der gläubigen Muslime.

94. Bodhisattva steht für den EINEN, der Sattva, die Weisheit der Gelassenheit, der Ausgeglichenheit, vermittelt. Die Weisheit der Gelassenheit führt zu DAS und geht über die Dreiheit der drei Qualitäten hinaus.

95. Die Schüler des Weltlehrers sind die Menschheit. Solange die Menschheit die Weisheit der Gelassenheit noch nicht erlangt hat, führt der Weltlehrer seine Arbeit fort.

96. Der Weltlehrer hat seine Lehrer im Osten, Westen, Norden und Süden.

97. Der Weltlehrer gibt die Weisheit von Herz zu Herz weiter. Seine Jünger vermitteln der Menschheit die Disziplin, das Herz zu erreichen.

98. Er ist der Meister der Meister und der planetarischen Engel.

99. Er vermittelt eine Herzmeditation, um das Seelenbewusstsein, welches das innewohnende Bewusstsein ist, zu stimulieren und zu lenken.

100. Die Hauptarbeit des Weltlehrers wird durch Meditation ausgeführt. Der World Teacher Trust ist überwiegend auf die Meditation ausgerichtet.

101. Die wesentliche Qualität des Weltlehrers ist Mitgefühl. Der World Teacher Trust betont die Qualitäten des Mitgefühls und der Vergebung.

102. Eine weitere wichtige Dimension des Weltlehrers ist die Vermittlung von Weisheit. Der World Teacher Trust legt den Schwerpunkt auf die Anwendung von Weisheit und ihre Weitergabe an diejenigen, die Weisheit suchen.

103. Schüler werden dabei unterstützt, sich zu Aspiranten zu transformieren. Aspiranten wird dabei geholfen, sich zu Jüngern zu transformieren. Jünger experimentieren mit sich selbst, bis sie Führung von innen finden.

104. Führer (Meister der 3. Einweihung) treten mit denjenigen in Kontakt, die nach Führung von innen suchen. Dies ist die Hierarchie des Weltlehrers - von Schülern zu Aspiranten, zu Jüngern, zu Führern (Meister der 3. Einweihung) und zum Weltlehrer.

105. Der Weltlehrer bezieht sich auf das innewohnende Bewusstsein und führt es durch seine Gruppe von Arbeitern.

106. Der Weltlehrer bezieht sich nicht auf die objektive Seite des innewohnenden Bewusstseins.

107. Aspiranten werden mithilfe von Meditation, Selbststudium und Dienst geführt.

108. Die innere Reife wird dem äußeren Wachstum vorgezogen. Das äußere Wachstum wird ganz dem unterscheidenden Willen des Schülers überlassen.

109. Der Weltlehrer arbeitet daran, den in der Form Innewohnenden mit Energie zu versorgen, um schließlich aufeinanderfolgende Transformationen zu ermöglichen.

110. Verbindet euch zur inneren Transformation mit dem Weltlehrer. Arbeitet euer Karma aus, damit es im Äußeren geklärt werden kann.

111. Euer Karma ist eure Sache. Euer Wissen sollte euch helfen, euer persönliches Karma zu klären und zu überwinden.

112. Der Weltlehrer lebt auf der Erde in einem physischen Körper.

113. Er bleibt bei den Söhnen der Menschen, die Söhne Gottes sind, und Er leitet die Söhne der Menschen.

114. Der Wohnsitz des Weltlehrers ist im Himalaya, und Er ist immer mit zwei seiner ältesten Brüder verbunden.

115. Unter einem großen Ficus-Baum von goldenem Lichtschein stehend, schenkt Er täglich der ganzen Welt Seinen Segen.

116. Ihr solltet wissen, dass Ihm alle Suchenden bekannt sind, auch wenn sie sich dessen nicht bewusst sind.

117. Den Suchenden auf dem Pfad wird dringend empfohlen, sich täglich mit dem Weltlehrer zu verbinden.

118. Der Weltlehrer wirkt durch die Strahlen 1, 2, 4, 6 und 7. Diese Strahlen gehören zum Amt des Weltlehrers.

119. Um eingeweiht zu werden, muss jeder Aspirant auf natürliche Weise und Schritt für Schritt eine Struktur des rechten Lebens, Denkens und Verhaltens aufbauen. Ein lebendiger, dynamischer Charakter sollte entwickelt werden, um für die Pilgerreise auf dem Pfad geeignet zu sein. Man darf nicht wankelmütig sein.

120. Beachtet, dass Unsterblichkeit unsere unmittelbare Bestimmung ist. Baut eine möglichst reine Persönlichkeit auf, die die Grundlage für den Prozess zur Erreichung der Unsterblichkeit ist.

121. Mit der Inspiration der Großen Meister kann das Leben geformt werden, bis man zu einem hervorragenden Abbild von Reinheit, Sauberkeit, offenem Denken und scharfem Intellekt wird.

122. Das Christus-(Krishna-)Prinzip tritt nur in eine kristallähnliche Persönlichkeit ein. Bis dahin bleibt man ein Aspirant.

123. Hört nicht auf, Schwächen zu korrigieren und richtet die Persönlichkeit auf das Ziel aus, Reinheit und den damit verbundenen Magnetismus zu erreichen.

124. Die anfänglichen Schritte sind in jedem Religionskodex gleich. Was fehlt, ist ihre praktische Umsetzung.

125. Eifrigen Schülern wird durch Unterricht geholfen, der von Eingeweihten entweder im Wachzustand oder im Schlaf gehalten wird. Seid offen für das Lernen.

